

JAHRESBERICHT 2018



EINLEITUNG

WIDE Switzerland arbeitet in der Schweiz als Netzwerk. Seit 2009 ist WIDE Switzerland ein Teil des 1985 gegründeten europäischen Netzwerks Women in Development Europe. Nach jenem Gründungsjahr etablierten sich über Begegnungen und Engagements einzelner Personen, die in- und ausserhalb von NGOs tätig sind, transnational vielfältige Kontakte. Dank ihres persönlichen Interesses und ihres Wissens zu genderrelevanten Themen der politischer Felder entwickelte sich das Netzwerk zu einer starken feministischen unabhängigen Kraft. Das europäische Netzwerk, in dem sich auch WIDE Switzerland engagiert, heisst seit 2014 WIDE+.

Die Arbeitsgruppen bei WIDE Switzerland sind offen für alle. Ad hoc wurden in den vergangenen Jahren Arbeitsgruppen gebildet und wieder aufgelöst. Verschiedene Personen arbeiten in Arbeitsgruppen zusammen, seit langem, wenn auch mit

wechselndem Einsatz von Zeit. Aktuell finden sich im Pool von WIDE Switzerland Personen mit Expertise in feministischer Ökonomie, Care, Gleichstellung, Nachhaltigkeit sowie Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

In der Geschäftsstelle unterstützt Annemarie Sancar seit August 2017 die Koordination aller Engagements. Die bestehende und funktionierende Vielfalt in Kombination mit dem Aufblühen neuer Arbeitsgruppen belastete im 2018 die Ressourcen von WIDE Switzerland stark. Der Druck auf das Netzwerk ist gestiegen, weshalb die Koordinationsgruppe WIDE Switzerland für 2019 eine Diskussion über Transformationsmöglichkeiten für die Organisationsstruktur plant.

Inhalt:

- Einleitung
- Feministische Blicke auf FairFood
- Debattierclub | Feministische Ökonomie
- Gender & Digitalisierung
- Frauenfilme in der Cinématte
- WIDE+
- Publikationen und Auftritte
- Vereinsaktivitäten
- Finanzen

FEMINISTISCHE BLICKE AUF FAIR FOOD

Die Arbeitsgruppe führte mit zwei weiteren Gesprächsrunden die 2017 begonnene Reihe «Feministische Blicke auf die FairFood Idee» fort. Nach dem Austausch mit den Wissenschaftlerinnen Lisa Bürgi und Sabin Bieri vom Centre for Development and Environment der Uni Bern 2017 legten wir 2018 den Hauptfokus auf die Akteur*innen in der Schweizer Landwirtschaft und Politik.

In einem Gespräch mit Christine Bühler, der Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands, ging es um Fragen der Handlungsspielräume von Frauen in der Schweizer Landwirtschaft. Zur Sprache kamen auch die eingeschränkten Möglichkeiten für Frauen, einen Betrieb zu erben und Land zu besitzen. In einer Runde mit Vertreter*innen des Bauernverbandes, der Grünen und der Kleinbauern-Vereinigung diskutierte die AG darüber, wie

denn Geschlechtergerechtigkeit in fairen Ernährungssystemen angemessen berücksichtigt werden könnte.

Aus der Gesprächsreihe resultierte einerseits eine öffentliche Stellungnahme von WIDE zur FairFood-Initiative, die in der Abstimmung im September 2018 abgelehnt wurde; andererseits lieferten die Debatten Material für die Publikation «Essen.Macht.Arbeit», die im März 2019 an einer gemeinsamen Veranstaltung mit Swissaid und Brot für alle veröffentlicht wurde. Bestellung Broschüre: info@wide-network.ch; Download hier: <http://wide-switzerland.ch/de/publications/>



Mitglieder der AG: Christine Badertscher, Alexandra Carter, Tina Goethe, Annemarie Sancar, Heike Wach.

DEBATTIERCLUB | FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

Der Debattierclub hat sich im letzten Jahr wieder regelmässig getroffen und verschiedene Themen aus der care-ökonomischen Perspektive beleuchtet. Darüber hinaus haben die Frauen des Debattierclubs verschiedene WIDE-Highlights organisiert. So zum Beispiel im Mai einen Workshop und eine öffentliche Veranstaltung in Basel mit der Philosophin und Lohn-für-Hausarbeit-Feministin Silvia Federici.

Die Kooperation mit dem Departement Geschichte der Uni Basel ist gut gelungen und die Zusammenarbeit wird in dieser Form im 2019 weitergeführt.

Im Herbst hat der vierteilige Kurs «Einführung in die feministische Ökonomie» stattgefunden. Wir haben Texte der Autorinnen Barbara Duden, Gisela Bock, Silvia Federici, Maria Mies und Mascha Madörin gelesen, verglichen und diskutiert. Der Kurs war sehr gut besucht.

Eine Wiederholung, allenfalls an einem anderen Ort, ist für 2019 geplant. Damit bekommen die Frauen auf der Warteliste doch noch eine Chance, den Kurs in feministischer Ökonomie zu besuchen.

*Der **WIDE-Debattierclub** ist ein selbstorganisiertes Gefäss für die Diskussion und Bearbeitung aktueller politischer Fragen aus der Perspektive der Care Ökonomie. Er findet jeweils am zweiten Donnerstag des Monats statt und ist offen für alle Interessierten. Kontaktperson ist [Anja Peter](#).*

Mitglieder des Debattierclubs:
Simona Isler, Therese Wüthrich, Theres Blöchlinger, Anja Peter, Céline Angehrn, Sibylle Stillhart und Mascha Madörin.

GENDER & DIGITALISIERUNG

Die AG Gender und Digitalisierung diskutiert, wie neue (Informations-) Technologien die Arbeit in Care-Bereichen und im Detailhandel, wo mehrheitlich Frauen arbeiten, beeinflussen. Und sie fragt danach, ob und wie Verschiebungen in den verschiedenen Arbeitsumfeldern sichtbar gemacht werden können.

Digitalisierung ist kein Naturereignis, das ohne menschliche Einwirkung und Kontrolle stattfindet, sondern ein durch Menschen gesteuerter Wandel, in den sich Frauen aktiv einbringen müssen! Dabei kann die AG auf das breite Wissen von WIDE Switzerland in Care-Ökonomie zurückgreifen:

Im Zentrum steht die Diskrepanz zwischen der rasanten Technologieentwicklung, die alles effizienter, schneller, produktiver machen soll, und der nicht beschleunigbaren Care-Arbeit. Dieses Spannungsfeld wurde an einem Hearing ausgeleuchtet, zu dem die AG Expertinnen aus Wirtschaft (IT),

Bildung, Forschung, Politik, Gewerkschaften und Gleichstellung eingeladen hat. Zur Diskussion standen die Auswirkungen der Digitalisierung auf ökonomische und politische Machtverhältnisse, Arbeit und die Organisation von Care-Arbeit. Die Erkenntnisse daraus formulierte die AG in einem Thesenpapier (Webseite). Im Zentrum steht die Einsicht, dass feministische Politik in der Nutzung der Informationstechnologien neue Tätigkeitsfelder erkennt, die es nun zu nutzen gilt, zum Beispiel die Kommunikation zwischen Produktion und Nutzung von IT-Logik und Sprache. Basierend auf den Erkenntnissen aus dem Hearing sowie auf Interviews mit Berufsleuten der sozialen Arbeit hat die AG einen Artikel verfasst mit dem Titel «Digitalisierung unterstützt Beziehungsarbeit. Digitaler Wandel, Care und Geschlecht»

Die AG bleibt dran, auch um zu verhindern, dass «die Frauen es verschlafen, unsere Zukunft mitzugestalten», wie es die Philoso-

phin und Expertin für Chatbot-Kommunikation, Aleksandra Przegalinska ausdrückt. Artikel auf der Webseite von WIDE, ebenso das [Thesenpapier](#).

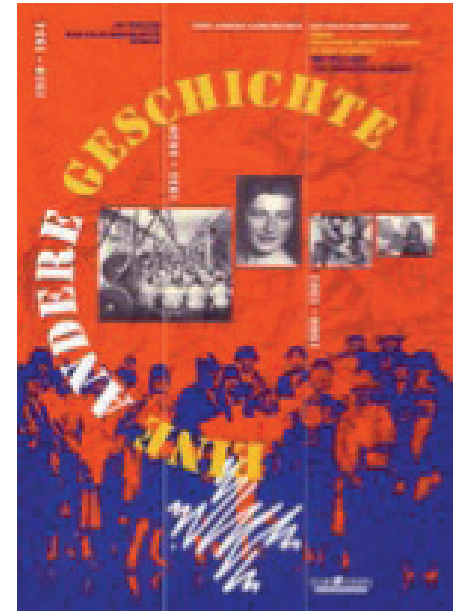
Mitglieder der AG: Anna Vasiljevic, Lilian Fankhauser, Jelena Lenggenhager.

FRAUENFILME IN DER CINÉMATTE BERN

50 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen in der Stadt und im Kanton Bern war der Anlass, in Kooperation mit der Cinématte eine Mini-Frauenfilmaktion zu organisieren. Wir zeigten «Eine andere Geschichte – politisch aktive Frauen in der Schweiz», einen Film in drei Teilen von Tula Roy und Christoph Wirsing. Anschliessend luden wir das zahlreiche Publikum zum Gespräch unter und mit politischen Frauen aus Bern ein, darunter Joy Matter (Alt-Gemeinderätin) und Regula Bühlmann (Stadtratspräsidentin 2018). Simona Isler von WIDE Switzerland moderierte souverän und mit durchaus kritischen Fragen zu Film und Geschichtsdarstellung.

Am zweiten Tag zeigten wir den Blockbuster «Hidden Figures» (Theodore Melfi, Allison Schroeder, 2016) über die brillanten Mathematikerinnen Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson.

Die drei afroamerikanischen Frauen waren zu Beginn der sechziger Jahre bei der NASA massgeblich daran beteiligt, dass der erste US-Astronaut die Erde umrunden konnte. Eine enorme Leistung, die den Wettlauf ins All neu definierte, die Welt aufrüttelte und der amerikanischen Nation neues Selbstbewusstsein brachte. Doch die drei Mathematikerinnen – schwarz, weiblich - hatten wenig davon. Umso bedeutender ist der Einsatz dieses visionären Trios für die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen und ihre Inspiration für kommende Generationen.



WIDE+

WIDE+ verfolgt eine feministische Agenda in wichtigen Feldern der EU-Politik mit dem Ziel, mittels Lobbyarbeit, Stellungnahmen und Studien Entscheidungsprozesse zu beeinflussen. Das Briefing-Paper 2018 «Die EU-Handelspolitik verändern um Frauenrechte zu schützen» der WIDE+-Arbeitsgruppe Gender & Handel bietet gute Grundlagen und Anstösse für alle, die sich in diesem Politikfeld betätigen. Im August 2018 erhielt WIDE+ einen Zuschuss der OAK Stiftung, was dem Netzwerk erlaubt, zum Aufbau einer starken feministischen Bewegung beizutragen und so einer allfälligen Fragmentierung entgegenzutreten.

Mit Projekten und Plattformen verbindet WIDE+ Feministinnen und Frauenrechtlerinnen, Sozialwissenschaftlerinnen, Ökonominen und Umweltexpertinnen innerhalb und ausserhalb Europas.



Konkret hat WIDE+ folgende Initiativen lanciert: Das Mapping der mit WIDE+ verbundenen feministischen Netzwerke, Verbände und Gruppierungen, die Weiterentwicklung der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vorbereitung eines für Ende 2020 geplanten grossen Feministischen Forums, das innovative, kreative Ausdrucksformen mit Strategien für die Rechte der Frauen verbinden soll. Das Netz ist offen für alle Zugewandten, die bei der Entwicklung der Aktivitäten von WIDE+ mitwirken wollen.

WIDE Switzerland ist Mitglied des europäischen feministischen Netzwerkes, das im Oktober 2014 in Bern als WIDE+ neu gegründet wurde. WIDE Switzerland beteiligt sich aktiv in WIDE+ und ist im internationalen Ausschuss vertreten.

PUBLIKATIONEN

MarxnoMarx, Denknetz 2018

Lilian Fankhauser, WIDE-Koordinationsgruppe, schreibt im Artikel «Bildung verändert die Gesellschaft – oder umgekehrt?» im Band MarxnoMarx zum zeitgenössischen «Gebrauchswert» von Marx im Bereich Bildung. Denn Marx forderte, dass alle ein Recht auf Schulbildung haben sollen. Was heisst das heute aus der feministischen Perspektive?

Widerspruch 71: Souveränität, Föderalismus und Autonomie

Marianne Haueter und Therese Wüthrich, WIDE-Debattierclub, beschreiben wie in einer Schweizer Bergregion die Geburtshilfe des Regionalspitals unter Umgehung föderalistisch-demokratischer Prinzipien geschlossen wurde. Sie erklären, warum der Widerstand der Autorinnen und Aktivistinnen vor Ort im lokal verankerten Komitee Spitalkämpferinnen erfolgreich war und das Geburtshaus Maternité Alpine möglich machte.

Denknetz Jahrbuch 2018: Bildung und Emanzipation

Als Mitglied der Redaktionsgruppe des [Jahrbuchs](#) organisierte Annemarie Sancar, WIDE-Geschäftsstelle, Autorinnen, die sich aus einer feministischen Perspektive mit der Frage der Ökonomisierung und Bürokratisierung von Bereichen der Bildung beschäftigen. Ihre Themen sind zum Beispiel: Intersektionalität und Sonderpädagogik, Professionalisierung der Sozialen Arbeit und Geschlecht oder – im generationenübergreifenden Gespräch mit Feministinnen – feministische politische Bildungsarbeit.

Feministischer Blick auf Fair Food

Im Argumentarium für die ernährungspolitischen Abstimmungen 2018 ging WIDE zusammen mit den Fachfrauen (und WIDE Mitgliedern) von Swissaid und Brot für Alle der Frage nach, warum die Genderperspektive für nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft wichtig ist. Auf dieser

Grundlage beruht die Publikation, die im März 2019 erschien: «Essen.Macht.Arbeit».

Verschiedene Auftritte

Simona Isler beteiligte sich an der Podiumsdiskussion der Fachtagung zum Kirchensonntag «Reichtum verpflichtet – Armut auch» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und im Rahmen der Ausstellung 68er-Bewegung im Berner Historischen Museum an einem Podiumsgespräch zu «1968 Frauen – Neue Frauenbewegung». Annemarie Sancar referierte im Rahmen der Commission of the Status of Women (CSW) zur Situation der Frauen in ländlichen Gebieten betreffend (Care-) Arbeit und Wohlbefinden. Im Namen von WIDE Switzerland referierte sie als Mitglied der Arbeitsgruppe Gender der Civic Solidarity Plattform (OSZE) an verschiedenen Orten über Folgen der Verknüpfung von Gender, Migration, Überwachung und Versicherheitlichung.

VEREINSAKTIVITÄTEN

Die **Jahresversammlung von WIDE** Switzerland vom 17. Mai 2018 im Frauenraum der Reitschule genehmigte einstimmig und ohne Enthaltung den Jahresbericht 2017, die Jahresrechnung 2017 und den Revisionsbericht und erteilte die Décharge an Vorstand und Geschäftsleitung. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellten, wurden bestätigt; zwei neue Vorstandsmitglieder – Theres Blöchliger und Alex Carter – wurden einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt. Die Revisorin ist bis Ende 2019 bestätigt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil referierte die feministische Historikerin Elisabeth Joris über das Tun der Frauenrechtlerinnen am Landesstreik 1918 und ihre Wirkung. Anschliessend moderierte Simona Isler die Diskussion mit den Vereinsmitgliedern und Interessierten.

Annemarie Sancar führte die **Geschäftsstelle**. Dies beinhaltete insbesondere die Koordinationsarbeit der verschiedenen

Tätigkeitsfelder und Projekte sowie das Beschaffen von Geldmitteln für eben diese WIDE-Aktivitäten. Die Koordination der vielfältigen Aktivitäten in Arbeitsgruppen, der Kurse und Projekte erfordert einiges an Arbeit und die Mittelbeschaffung bleibt eine Herausforderung. Trotz steigendem Druck ist es jedoch gelungen, die Projekte im Jahr 2018 zu finanzieren. Die Gestaltung und finanzielle Sicherung der Netzwerkkoordination wird WIDE im 2019 neu diskutieren. Viele Mitglieder sind interessiert nicht nur an thematischer Information, sondern auch an der Entwicklung des Netzwerks. Im Newsletter beschränkten wir uns auf eigene Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen WIDE-Mitglieder beteiligt waren.

Lilian Fankhauser hat die **Koordinationsgruppe** zu einer **Retraite** auf den Biohof nach Diemerswil eingeladen, um die Organisationsstrukturen von WIDE, die Kommunikationsabläufe, Finanzen und The-

menschwerpunkte zu diskutieren. Die KG stellte einmal mehr fest, dass WIDE über ein grosses Wissen in Sachen Care-Ökonomie verfügt, gleichzeitig wegen Ressourcenknappheit jedoch Umsetzungspässe erlebt, insbesondere was Kurse anbelangt. Ansätze zur Veränderung kamen auf den Tisch, ein **Transformationsprozess** wurde für das Jahr 2019 geplant.

Koordinationsgruppe: Alex Carter, Lilian Fankhauser, Tina Goethe, Simona Isler, Christina Klausener, Jelena Lenggenhager, Franziska Müller, Annemarie Sancar, Therese Wüthrich, Anna Vasiljevic. **Revisorin:** Seraina Patzen. **Geschäftsstelle:** Annemarie Sancar

FINANZEN

Die Abrechnung weist per 31.12.2018 effektive Ausgaben von 30'340.10 CHF aus. Diesen stehen Einnahmen von total 32'794.70 CHF gegenüber. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 2'454.60. Dieser Betrag wird mit dem Vereinsvermögen verrechnet. Das Eigenkapital per 31.12.2018 beträgt 7'967.85 CHF.

Der grösste Ausgabeposten ist wiederum der Personalaufwand. Der zweitgrösste Ausgabenposten sind die Personalkosten. Die Honorare für Kursleiterinnen zeigen sich auf der Ausgabeseite, 2018 konnte jedoch ein grosser Teil wieder als Spenden verbucht werden, herzlichen Dank! Auf der Einnahmeseite entscheidend sind für WIDE die Projektbeiträge (mehr als die Hälfte) sowie die konstant bleibenden Mitglieder- und Gönnerinnenbeiträge (fast ein Viertel). Wir danken besonders den Gönnerinnen und den Institutionen für ihre Beiträge an die

Netzwerkaktivitäten und Projekte, ohne die WIDE Switzerland als Netzwerk und Expertinnenpool nicht überleben würde.

Als feministisches Netzwerk funktioniert WIDE vor allem aber dank der Zeit, dem Wissen und dem Engagement der aktiven WIDE-Mitglieder, der Fachfrauen, Aktivistinnen, Forscherinnen, die mit WIDE zusammen die feministisch brisanten Themen in politische Handlung übersetzen. WIDE ist offen und freut sich natürlich über Beiträge und über die Mitarbeit, sei es als Kursleiter*in, Kursteilnehmer*in, in einer Arbeitsgruppe oder in der Koordinationsgruppe.

Für die Unterstützung dankt WIDE allen Mitgliedern und Gönner*innen sowie Alliance Sud, Unia, Fastenopfer, SAFFA, dem Frauenzentrum Zürich und Kanton Bern für die Beiträge an Projekte und an das Netzwerk.

WIDE ist über jedes Mitglied, jede Spende und jeden Beitrag dankbar:
PC 60-527500-6.

Mit einem **herzlichen Dank** an alle Institutionen, Netzwerke, Frauen und Männer, die WIDE Switzerland mit Geld und Expertise, mit Beteiligungsangeboten und guter Zusammenarbeit unterstützt haben.

Mehr Infos: www.wide-network.ch

